



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr
Status:	öffentlich
Datum	20.07.2015

TOP 3. Sachstandsbericht zur baulichen Erweiterung des Feuerwehrrätehauses

Auf der Sitzung im Oktober des letzten Jahres wurde das Bauvorhaben bereits vorgestellt. Daraus folgende Anregungen wurden aufgegriffen, Standorte auf dem Festland wurden besichtigt und weitere Absprachen mit der hiesigen Wehrführung und der Feuerwehrunfallkasse fanden statt. Als Ergebnis daraus stellen BM Ulrichs, StAR Vißer und stv. WL Rass die neue Planung (siehe Anlage) vor:

- Gegenüber der ersten Planung verändere sich der Grundriss nur unwesentlich.
Im südlichen Bereich an der Einfahrt zum Gelände solle eine sog. „Funkbude“ angebaut werden, sodass die anderen Bereiche DIN-gerecht ausgebaut werden können. Außerdem gewähre die neue Lage dieses Raumes eine bessere Übersicht für die Wehrführung/Einsatzleitung. Dieser Raum sei auch als Anlaufpunkt vorgesehen.
Die Treppenzugänge zu den oberen Räumlichkeiten würden kleiner ausgeführt als zunächst geplant.
- Es erfolge eine konsequente Geschlechtertrennung.
- Die Reihenfolge der Räumlichkeiten sei verändert worden, um die Abläufe zu optimieren.
- Nunmehr sei Raum für eine ausreichende Anzahl an Spinden vorhanden.
- Im Obergeschoss seien jetzt Toiletten für die Kinderfeuerwehr eingeplant.
- Es werde eine automatische Klimatisierung erfolgen, sodass die Fenster nicht geöffnet werden müssen/können. Das bringe den Vorteil, dass immer eine optimale Raumluft herrsche,
was insbesondere der dort gelagerten Feuerwehrkleidung nütze.
- Es werde außen ein sog. Alarmknopf angebracht, dessen Auslösung das Gebäude in Betrieb
setze, um im Falle eines Falles keine Zeit zu verlieren.

Der Anbau (1. Bauabschnitt) werde in konventioneller Bauweise ausgeführt. Der Entwurf sei jetzt bauantragsreif. Mit den Arbeiten soll im Oktober begonnen werden, und zwar zunächst mit dem Bodenaushub. Der geplante Kostenrahmen in Höhe von 1,5 Mio. Euro könne wohl eingehalten werden.

Anlässlich der Gespräche mit der Feuerwehrunfallkasse sei nunmehr klar, dass auch die Tore der Fahrzeughalle ausgetauscht werden müssen, weil deren Durchfahrtbreite nicht mehr den DIN-Vorschriften entspreche. Die Tore sollen hierzu bis zum Balkongeländer vorgezogen werden. Zwar habe die Feuerwehrunfallkasse einen Zeitraum von fünf Jahren für die Durchführung eingeräumt, aber es mache eher Sinn, diesen 2. Bauabschnitt umgehend folgen zu lassen. Einhergehend mit dem Einbau neuer Tore müsse auch der Boden der Fahrzeughalle erneuert werden. Die Außenarbeiten sollen bis zum Mai 2016 fertiggestellt sein. Die Innenarbeiten sollen dann noch bis in den Sommer erfolgen, damit die Fahrzeuge nicht während der feuchten bzw. kalten Jahreszeit draußen stehen müssen. Man hoffe, dass dieser Bauabschnitt nicht mehr als 500 Tsd. Euro kosten wird und somit die Gesamtbaukosten (ohne Inventar) 2 Mio. Euro nicht überschreiten werden.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt zustimmend von der vorgestellten Planung Kenntnis.

7 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen